

**Persistenter Identifier:** 1663765238319

**Titel:** Die deutsche Kunst in Böhmen und Mähren

**Autor:** Kletzl, Otto

**Ort:** Berlin

**Maße:** 264 Seiten

**Datierung:** [1941]

**Signatur:** 2Ka 467

**Strukturtyp:** monograph

  

**Lizenz:** <https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de>

**PURL:** <https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1663765238319/1/>

  

**Abschnitt:** Romanisches Bildwerk

**Strukturtyp:** chapter

  

**Lizenz:** <https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de>

**PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1663765238319/85/LOG\\_0013/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1663765238319/85/LOG_0013/)



PRAG-STRAHOV. EVANGELIAR IM PRÄMONSTRATENSERKLOSTER

### ROMANISCHES BILDWERK

Das bewegliche Kunstgut kam im frühen Mittelalter aus dem Reich. Aus solch reinem Einfuhrgut der Frühzeit hebt sich bedeutend ein Evangeliar heraus, das wohl schon 1143 jenen zwölf Prämonstratensern vom Eifel-Kloster Steinfeld mitgegeben wurde, die auf dem Berge Strahov oberhalb Prag den ersten Konvent ihrer böhmischen Ordensprovinz gründeten. Vermutlich ist es in Trier zu otto-



WYSCHERADER KRÖNUNGS-EVANGELIAR, PRAG, UNIV.-BIBL.

nischer Zeit, im späteren 10. Jahrhundert, entstanden. Die Tradition wiederum der großen Buchmalerwerkstätten von Regensburg hat um 1086 das Prachtwerk des Wycshehrader Krönungs-Evangeliers entstehen lassen, das in Zusammenhang mit der Erhebung des Böhmen-Herzogs Wratislaw II. zum König steht. Hier zeugen Darstellungen wie die des Richters vom Jüngsten Tage, dessen durch die Himmel herabwirkende Erscheinung von vier Erzengeln begleitet ist, von der visionären Kraft deutscher Malerei des hohen Mittelalters.

Verloren sind die ausgedehnten Wandmalereien, mit denen Bischof Nikolaus 1253 den Hauptaltarraum des staufischen Veitsdomes schmücken ließ; Bruchstücke in



PRAG, DOM, VOM LEUCHTERFUSS AUS JERUSALEM

der Sakristei der Klosterkirche von Trebitsch geben eine Vorstellung davon, wie sehr sich der spannungsvolle Stil staufischer Malerei auch für monumentale Wandbilder eignete. Wandbilder der Salierzeit bewahrt die Klemenskirche Alt-Bunzlaus. Im Bereich der Plastik und der Ausstattungskunst sind die ältesten unter den wenigen erhalten gebliebenen Hauptwerken gleichfalls Einfuhrgut. Ein schon von Chronisten des 14. Jahrhunderts als Leuchterfuß aus dem Tempel Jerusalems gepriesenes Gußwerk, das König Wratyslaw II. 1162 aus der Kriegsbeute von Mailand für Prag gewann, ist eine bedeutende Leistung lothringischer Bronzeplastik. Eine Reihe von reich bewegten, kunstvoll miteinander verschränkten Gruppen trägt hier das verbreitete Motiv des Kampfes aller Menschen mit dem Dämon-Drachen der Sünde schon in großartiger Naturalistik vor.

Ein Hauptwerk der Schatzkunst des Rheinlandes ist das Reliquienkreuz, welches Zawisch von Falkenstein den Zisterziensern von Hohenfurth schenkte. Der Stifter, welcher als Berater König Wenzels II. 1285 den Höhe-



HOHENFURTH, ZISTERZIENSERKLOSTER, TEIL DES ZAWISCH-KREUZES

punkt seiner Macht erreichte, hat für dieses Prunkstück einen Goldschmied gewinnen können, aus dessen Werkstattbereich noch das herrliche Kreuz von Aachen-Burtscheid stammt. Auch bei dem Hohenfurthener Kreuz zeigt erst die Nahsicht eines Teilstückes, mit welchem überlegenem Können und Geschmack der rheinische Goldschmied den überreichen Steinschmuck eines älteren, byzantinischen Kreuzbehälters in das frei aufgelegte Rankenwerk seines Filigrans zu fassen verstand. Ein ähnlich kostbares Stück muß jenes Kreuz von Königsaal gewesen sein, das die Chronik dieses Zisterzienserklösters mit der Riesensumme von 1400 Mark Silbers bewertet. Aus der Hohenstaufenkapelle von Eger dürfte jenes prunkvoll gestickte Altar-Antependium stammen, das heute dem Museum dieser Stadt gehört.